

N. N. 21.491

Hochzuverehrer Herr Lehrer!

Ist erlaubt mir meine Frau zu benützen, daß sie Ihnen mit diesem Blatt meine langjährigen Wünsche für Ihr Wohlsein überbringe.

Wie Ihnen meine Frau glaubt ist zu entnehmen, daß sie ein eifriger Zuhörer Ihrer, Prof. Vorträge sind. Ich weiß ist, daß er nun die Tugenden der Albertina Nutzen zu ziehen hofft und in der Lektüre meine Bücher mag. Hoffentlich vornehmlich an die Langfaser, seine Vorkenntnisse nicht und trachtet nach allen Umständen, sich Ihrer sublimen Heillehre würdig zu machen.

Daß ich dies einigermassen gelänge, steht fest!

Ihre

Wahrhaftig ergebener
Prof. K. H. Peters

Graz, 26 December 1887.





Fr. Hochwohlgeboren

Herrn General d. R. von Eitelberger